

Erfolgreiche Behandlung von Klasse II-Dysgnathien

Vorsymposium der 49. Internationalen Kieferorthopädischen Fortbildungstagung der ÖGKFO vermittelte Therapieansätze.

Mit welchen Apparaturen lassen sich bei Patienten mit einer Klasse II-Malokklusion die besten Behandlungsergebnisse erzielen? Und wie sind die mit dem Einsatz verschiedener Apparaturen verbundenen Herausforderungen erfolgreich zu meistern? Der Beantwortung dieser sowie zahlreicher weiterer Fragen widmeten sich Dr. Dirk Kujat (Groß-Gerau) und Dr. Sinan Hamadeh (Hennef) im Rahmen eines Vorkongresses der 49. Internationalen Kieferorthopädischen Fortbildungstagung der Österreichischen Gesellschaft für Kieferorthopädie (ÖGKFO).

Grundsätzlich lassen sich Patienten mit einer Angle-Klasse II-Malokklusion durch Extraktionen, die Vorverlagerung des Unterkiefers oder eine Distalisierung im Oberkiefer erfolgreich behandeln. Für jede dieser drei Therapieoptionen stehen mehrere Konzepte bzw. Apparaturen zur Verfügung.

Vorverlagerung des Unterkiefers

Die fallspezifische Auswahl der Vorgehensweise sollte laut Dr. Kujat



Die Therapie von Klasse II-Malokklusionen stand im Mittelpunkt eines Kurses mit Dr. Dirk Kujat (links) und Dr. Sinan Hamadeh, der im Rahmen der 49. Internationalen Kieferorthopädischen Fortbildungstagung der ÖGKFO in Kitzbühel stattfand. (Fotos: © 3M)

je nach skelettaler und dentoalveolärer Ausprägung der Dysgnathie und unter Berücksichtigung des Gesichtsprofils sowie der Mitarbeit des Patienten erfolgen. Wird eine Vorverlagerung des Unterkiefers als sinnvollste Maßnahme erachtet und ist eine kooperationsunabhängige Apparatur indiziert, so eignet sich den Erfahrungen des Referenten zufolge die 3M Forsus Klasse II-Apparatur sehr gut. Sie bietet eine im Vergleich zur Herbst-Apparatur geringere Krafteinwirkung, ist sehr

bruchsicher und lässt sich einfach in die vorhandene Multibracketapparatur einlagern. Aktiviert wird Forsus nach der Eingliederung in Abständen von sechs bis acht Wochen mittels Krimp-Stopps. Den Einsatz dieser sowie weiterer Klasse II-Apparaturen demonstrierte der Referent anhand zahlreicher Fallbeispiele.

Molarendistalisation

Als Compliance-unabhängige Option zur Molarendistalisation stellte Dr. Sinan Hamadeh die knochen-

getragene Distalisationsapparatur TopJet (Tiger Dental) vor. Diese wird ein- oder beidseitig mit jeweils einem Miniimplantat im anterioren Gaumenbereich (in Höhe des Widerstandszentrums) verankert und schafft rasch den gewünschten Platz im Oberkiefer. Die weitere Korrektur der Fehlstellungen erfolgt typischerweise mit einer Multibracketapparatur. Auch Dr. Hamadeh zeigte verschiedene klinische Fallbeispiele, um Einsatz und Wirkung der vorgestellten Apparatur zu veranschaulichen.

Individuelle Auswahl

Insgesamt wurde den rund sechzig Teilnehmern des ganztägigen Kurses deutlich, dass es sich lohnt, mehr als eine Apparatur zur Korrektur von Klasse II-Dysgnathien zu beherrschen und diese fallspezifisch auszuwählen. Nur so gelingt es, bei nahezu jedem Patienten ein optimales Behandlungsergebnis zu erzielen.

kontakt

3M Deutschland GmbH
ESPE Platz, 82229 Seefeld
Tel.: 08191 9474-5000
Fax: 08191 9474-5099
3MKFO@mmm.com
www.3M.de/OralCare



ANZEIGE



Einfach toller Draht. Günstige Preise.

• Nickel-Titan • Edelstahl • Beta-Titan-Molybdän



OrthoDepot®

Highland Metals-Produkte
sind in Deutschland bei
OrthoDepot erhältlich.

Jetzt neu: Ab sofort bietet Ihnen
OrthoDepot das **komplette**
Highland Metals-Sortiment an.

Bestellen Sie online unter:
www.orthodepot.de
oder rufen Sie uns an:
0911-274 288 0



Alle Highland-Drähte werden
in den USA gefertigt.

Für Bestellungen gehen Sie auf www.highlandmetals.com • oder rufen Sie uns an: +1 (408) 271-2955